

**Unfallbericht des Deutschen Gleitschirm- und Drachenflugverbandes e.V. (DHV) vom
28.03.2025**

Datum	19.2.2025	Uhrzeit:	Gegen 11:00
Land	Österreich	Fluggelände	Bischling
Pilot	In AT lebender Deutscher, Altersgruppe 40-50 Jahre, AT-Lizenz seit 4 Jahren		
Gerät GS <input checked="" type="checkbox"/> HG <input type="checkbox"/>	Gin Gliders Explorer 2 M, EN B	Prüfstelle	DHV
Gewichtsbereich	85-105 kg	Startgewicht des Piloten	unbekannt
Gurtzeug	Niviuk Arrow P, Beinsack-Leichtgurtzeug	Rettungsgerät	unbekannt
Verletzungen Pilot	tödlich	Verletzungen Passagier	-

Am Vormittag des 19.2.2025 war es im österreichischen Fluggebiet Bischling (Werfenweng, Salzburg) zu einem tödlichen Gleitschirm-Unfall gekommen. Der Pilot war im Flug aus dem nicht gesicherten Gurtzeug herausgefallen und zu Tode gestürzt.

Wind und Wetter

Nach Zeugenaussagen unproblematische Wetterbedingungen.

Unfallablauf

Es gibt keine Zeugen für den Ablauf des Unfalls. Der Pilot war erst am nächsten Tag unweit unterhalb des Startplatzes tot aufgefunden worden. Er lag getrennt von Gleitschirm und Gurtzeug mit den Steuergriffen in Händen.

Unfalluntersuchung

Flugausrustung

Die Flugausrustung konnte nicht untersucht werden, jedoch lag eine Fotodokumentation der Unfall-Ausrüstung vor.

Gleitschirm

Keine Hinweise, dass der Gleitschirm zu dem Unfallablauf beigetragen hat.

Rettungsgerät

War im Gurtzeugcontainer, wurde nicht aktiviert.

Gurtzeug

Das Gurtzeug Niviuk Arrow P wurde mit unverschlossenem Gurtsystem (Bein- und Frontgurt) aufgefunden. Der Beinsack war jedoch geschlossen. Bei dem Gurtzeug-Typ ist es erforderlich mit dem rechten Bein in den geschlossenen Beingurt des Getup-Gurtsystems zu steigen (Abbildung 1). Anschließend wird mit einer Schließe (Klemm-Schlaufen-Verbindung) am Frontgurt (Abbildung 2, roter Kreis) das System geschlossen und gesichert. Danach wird der Beinsack mit zwei Kugel-Verschlüssen zugemacht (Abbildung 3).

**Unfallbericht des Deutschen Gleitschirm- und Drachenflugverbandes e.V. (DHV) vom
28.03.2025**



Abbildung 1: Einstieg in den geschlossenen rechten Beingurt (Foto: Youtube)

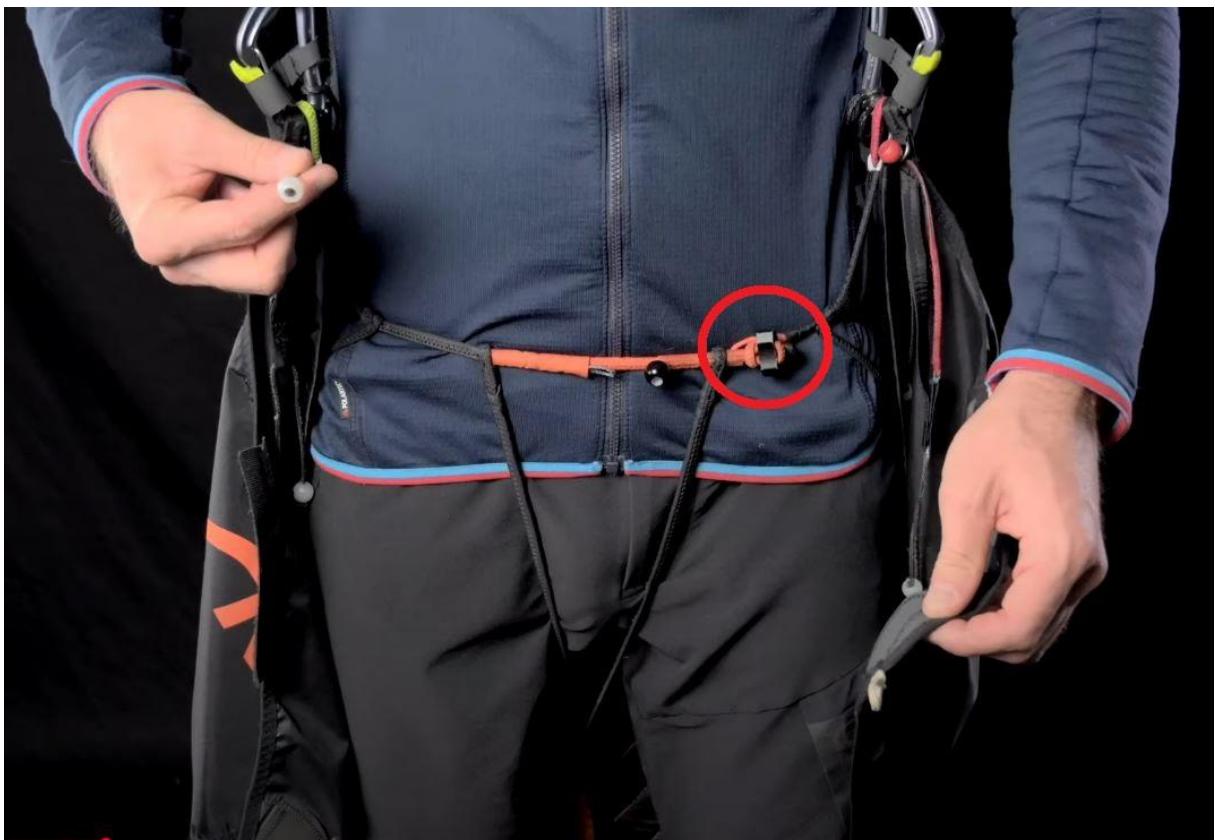


Abbildung 2: Die Klemm-Schlaufen-Verbindung am Frontgurt verschließt und sichert das Gurtsystem (Foto: Youtube)

**Unfallbericht des Deutschen Gleitschirm- und Drachenflugverbandes e.V. (DHV) vom
28.03.2025**



Abbildung 3: Verschluss des Beinsacks (Foto: Youtube)

Unfallablauf

Der Pilot hat die in den Abbildungen 1 und 2 gezeigten Abläufe übergangen und nur den Beinsack geschlossen, wie in Abbildung 3 zu sehen. Dadurch war er im Gurtzeug gänzlich ungesichert und ist in der Folge nach kurzem Flug herausgerutscht. Die Auffinde- und Verletzungssituation lässt keinen Zweifel an dieser Abfolge der Ereignisse.

Mögliche Ursachen für diesen Fehler:

Human Factors

Ein Zeuge hatte beobachtet, dass der Pilot einen ersten Startversuch abgebrochen hat. Ob das Gurtzeug bereits bei diesem ersten Startversuch oder erst beim endgültigen Start unverschlossen war, war nicht zu klären. Aus Unfällen in der Vergangenheit ist bekannt, dass in dieser Situation eine erhöhte Gefahr besteht, beim nachfolgenden erneuten Start das Checken der Gurtverschlüsse zu vergessen. Warum? Der Start nach einem Startabbruch oder Fehlstart ist grundsätzlich fehleranfälliger. Oft wird nach einem Startabbruch das Gurtzeug abgelegt, um den Gleitschirm wieder auszulegen. Oder der Pilot lässt das Gurtzeug angelegt, öffnet aber die Gurte, um sich besser bewegen zu können. Weil der Pilot bereits beim ersten Startversuch seine Checks durchgeführt hat, werden diese unterbewusst als „erledigt“ abgehakt und beim erneuten Start übergangen bzw. als nicht als notwendig wahrgenommen.

Technik

Das verwendete Gurtzeug verfügt serienmäßig nicht über eine zusätzliche Herausfallsicherung. Diese verhindert ein Herausfallen des Piloten auch bei offenen Gurten und ist bei den meisten Gurtzeugen Standard. Wird, wie im vorliegenden Fall, nur der Beinsack geschlossen, kann dem Piloten sensorisch (vom Gefühl her) trotzdem ein geschlossenes Gurtsystem suggeriert werden. Zudem wird die visuelle Kontrolle der Gurte durch den geschlossenen Beinsack erschwert.

**Unfallbericht des Deutschen Gleitschirm- und Drachenflugverbandes e.V. (DHV) vom
28.03.2025**

Im vorliegenden Fall hatte sich der Pilot das Gurtzeug ausgeliehen und war mit dessen Handhabung wenig vertraut.

Sicherheitshinweise

Gurtzeuge mit Beinsack und/oder Front-Cockpit haben sich als sehr anfällig erwiesen, das Schließen der Gurte zu vergessen. In den letzten Jahren gab es mehrere tödliche Herausfall- Unfälle. Betroffen waren ausschließlich Gurtzeuge ohne zusätzliche Herausfallsicherungen. Hierzu bitte [diesen Sicherheitshinweis vom Herbst 2023](#) beachten.

Piloten sollten sich der mentalen Mechanismen bewusst sein, die dazu führen, dass Checks vergessen werden, wenn diese kurz vorher schon einmal durchgeführt worden sind. Und die Regel: „**Kein Start ohne Startcheck- niemals**“ konsequent beachten.

Hinweise

- Gurtzeuge, die seit Februar 2025 mustergeprüft werden, müssen zwingend über eine zusätzliche Herausfallsicherung verfügen (Änderung der Lufttüchtigkeitsforderungen).
- Manche Hersteller bieten Herausfallsicherungen zum Nachrüsten an.

Gmund, 28.03.2025

Karl Slezak
DHV-Referat Sicherheit und Technik